



Evangelische
Freikirche
Bremen

Gemeindebrief

Evangelische Freikirche Bremen

April - Mai 2021

Woltmershauser Str. 298 • 28197 Bremen • Telefon: 0421-546312



DAS GRAB IST LEER!

**JESUS WURDE AUFERWECKT,
DAMIT WIR VOR GOTT
BESTEHEN
KÖNNEN.**

RÖMER 4,25

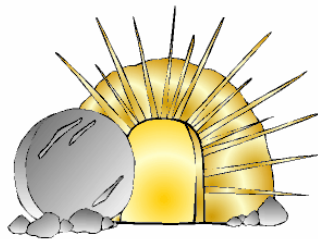
»Jesus wurde in den Tod gegeben, um unsere Sünden zu tilgen;
er wurde auferweckt, damit wir vor Gott bestehen können.« Römer 4,25

Liebe Leser des Gemeindebriefs,

der Tod nimmt durch Corona nicht zu! Diese Aussage lehnt sich an die Worte von C. S. Lewis an: »Der Tod nimmt durch den Krieg nicht zu.« So ein Satz ist zunächst einmal erschreckend. Denn an vielen Orten unserer Erde herrscht Krieg - auch über Ostern! Und viele Menschen sterben. Und dennoch hat Lewis recht! Die Sterberate hat der Krieg nicht erhöht.

Auch durch Corona nimmt der Tod nicht zu! Viele Menschen sind letztes Jahr an Covid-19 gestorben. Allein in Deutschland sind es bis Anfang April über 76.000; weltweit sind es sogar über 2,76 Millionen! Viel Trauer und Herzeleid ist dadurch entstanden! Die Menschen sterben vielfach früher als sie dachten: an Unfällen, an unterschiedlichen Erkrankungen, an Altersschwäche – und in unseren Tagen vielfach auch an dem Corona-Virus. Doch sterben werden wir alle einmal! Jede Generation stirbt! In 120 Jahren wird das *für jeden von uns* eine Tatsache sein. Darum hat auch Corona die Sterberate nicht verändert: Sie liegt immer bei 100 %. Es ist nur ein Früher oder Später.

Welche Hoffnung haben da die Menschen im Blick auf ihr Lebensende? Gibt es überhaupt eine Hoffnung? Die **Auferstehung Jesu** durchbricht diese Kette des Todes und gibt eine Hoffnung über den Tod hinaus! Alles was nach unserem Tod geschieht, liegt ja nicht mehr in unserer Hand und entzieht sich völlig unserer Einflussnahme. Weil Jesus Christus aber von den Toten auferstanden ist, werden *auch wir* nach seiner Zusage **auferstehen! Jeder wird dabei sein!** Die einen zur Auferstehung des Lebens, die anderen aber zur Auferstehung des Gerichts.



Die gute Nachricht der Bibel besteht nun darin, dass **Jesus Christus** am Kreuz starb, damit die Auferstehung nicht eine Auferstehung zum Gericht für Dich und mich werde. Er hat am Kreuz die Strafe für unsere Sünde mit seinem Leben bezahlt. Und er ist um Deiner und meiner Rechtfertigung willen auferweckt worden – so sagt das Paulus in Römer 4,25! Und darauf gründet sich die Hoffnung der Christen!

Wir haben Hoffnung auf ein ewiges Leben! Wir werden einst leibhaftig dem auferstandenen Herrn Jesus Christus begegnen und IHN sehen, wie er ist! Und dann wird Gott „*abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.*“ Offb. 21,4 Die Auferstehung Jesu deutet dies schon an. Sie zeigt uns verlässlich, was geschehen wird. Christus ist leibhaftig auferstanden! Das feiern wir am Osterfest! Allen Lesern wünsche ich segensreiche Festtage.

G. Klusz

Zwillinge unterhalten sich im Mutterleib

nach Henri Nouwen

Ein Zwillingspaar unterhält sich im Mutterleib:

»Weißt du was?«, fragt die Schwester ihren Bruder.

»Ich glaube, es gibt ein Leben nach der Geburt!«

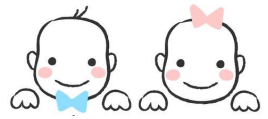
»Was für eine Idee!«, erwidert der. »Warum denn?

Hier ist es doch schön dunkel und warm, und wir haben genug zu essen.« Das Mädchen gibt nicht nach: »Es muss doch mehr als diesen Ort geben, etwas, wo Licht ist. Und vielleicht werden wir uns frei bewegen und mit dem Mund essen.« Aber sie kann ihren Zwilling Bruder nicht überzeugen. »Mit dem Mund essen, so eine komische Idee. Und es ist noch nie einer zurückgekommen von ‚nach der Geburt‘. Das hier ist alles, was es gibt! Und mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Warum willst du immer noch mehr?«

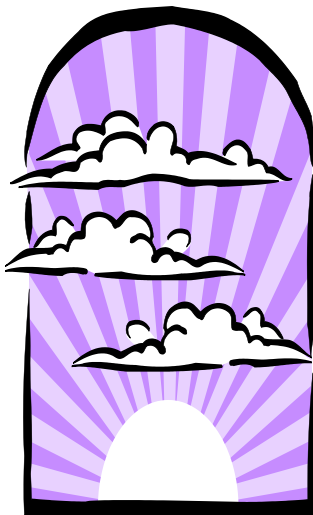
Nach längerem Schweigen sagt die Schwester zögernd: »Weil ich glaube, dass wir eine Mutter haben!« »Eine Mutter!«, entgegnet er spöttisch. »Ich habe noch nie eine Mutter gesehen, also gibt es sie auch nicht.«

»Aber manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt...« Wieder schweigen beide eine Zeit lang. Schließlich fährt die Schwester fort: »Spürst du nicht ab und zu diesen Druck? Das ist doch immer wieder ganz unangenehm. Manchmal tut es richtig weh.« - »Ja, aber was soll das schon heißen?«

»Ich glaube, dass dieses Wehtun dazu da ist, um uns auf einen anderen Ort vorzubereiten, wo es viel schöner ist als hier und wo wir unsere Mutter von Angesicht zu Angesicht sehen werden. Wird das nicht aufregend sein?«



Einer ist da!



Einer ist Dir nahe, wo Du immer bist,
dessen Aug' Dich leitet, der Dich nie vergisst.

Einer kennt Dein Sehnen, alle Deine Pein,
weiß um Deine Tränen und Dein Einsam Sein.

Einer hilft Dir tragen alle Deine Last,
hält in allen Tagen Dich in Lieb umfasst.

Ihm kannst Du vertrauen in der größten Not,
der für uns besiegt hat Finsternis und Tod.

Nie trägst Du vergebens zu Ihm all Dein Leid,
Segen hat Dein Heiland stets für Dich bereit.

Käte Walter

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten am Sonntag, 10.00 Uhr!

- zurzeit ohne Kindergottesdienst -

*Die regelmäßigen Veranstaltungen
der Gemeinde finden zurzeit leider nicht statt.
Unser Wochenprogramm beginnt wieder,
wenn die Corona-Beschränkungen das erlauben.*



Es ist wichtig, miteinander in Kontakt zu bleiben. Nutzt die Möglichkeit, Einzelne einzuladen oder auch zu besuchen.

Herzlichen Dank für alle Eure finanzielle Unterstützung und für Eure Spenden! Gerade in der Corona-Zeit, wo vieles nicht wie gewohnt möglich ist, sind wir als Gemeinde darauf angewiesen!

- 1. Anfahrt mit dem Auto:** Woltmershauser Str. 298 - Dötlingerstraße - neben Rewe - großer Parkplatz.
- 2. Anfahrt mit dem Bus 24:** Haltestelle Dötlingerstraße.

Evangelische Freikirche Bremen
Woltmershauser Str. 298
28197 Bremen
Telefon: 0421-546312

Pastor: Gabriel Klusz
E-Mail: gabriel.klusz@fbgg.de

Bankverbindung:

Gemeinden im FBGG e. V.
IBAN: DE41 2905 0101 0012 2234 34
BIC: SBREDE22XXX

Internet: www.gego-bremen.de



Evangelische
Freikirche
Bremen

Die Evangelische Freikirche Bremen gehört zum Freikirchlichen Bund der Gemeinde Gottes e.V., der als gemeinnützig anerkannt ist. Sie arbeitet auf der Basis der evangelischen Allianz mit anderen Freikirchen, Kirchen und Gemeindegwerken zusammen. Die Gemeinde kennt keine formelle Mitgliedschaft. Die Finanzierung der Arbeit geschieht durch Spenden.